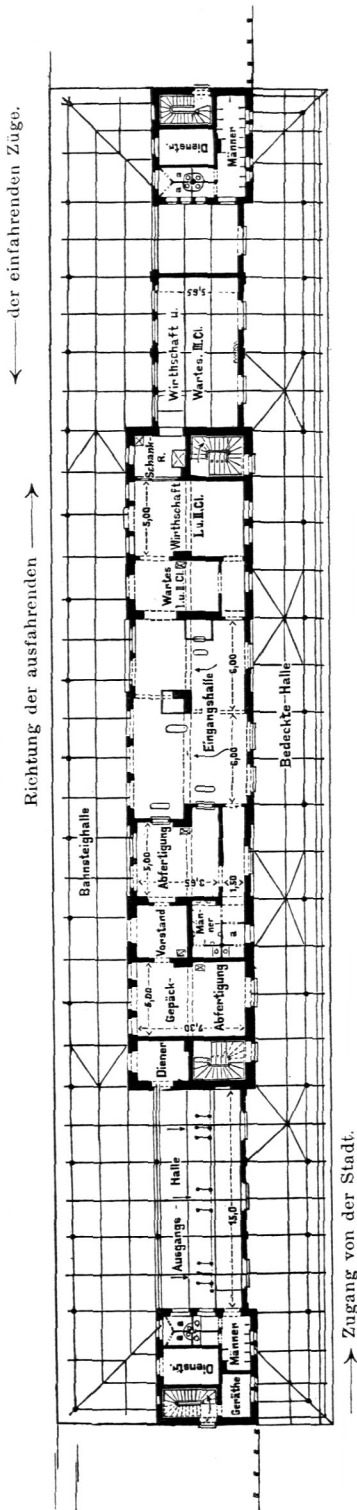


Fig. 151.



Empfangsgebäude auf dem Bahnhof der Lokalbahn-Aktiengesellschaft München zu München¹¹¹⁾.

und einen unmittelbaren Ausgang nach dem Bahnsteig haben (Fig. 150¹¹⁰⁾. In vereinzelt Fällen sind förmliche Gepäckhallen vorhanden (siehe den Grundriß des Empfangsgebäudes auf dem Bahnhof der Oregon-Short-Eisenbahn zu Nampa in Fig. 143, S. 161).

Bezüglich der Bahnhofsausträge kann auf das in Art. 72 (S. 80) im allgemeinen über diesen Gegenstand Gesagte verwiesen werden. Doch kommen hauptsächlich zwei Anordnungen in Frage: die ankommenden Reisenden haben die gleichen oder nahezu dieselben Wege zu gehen wie die abgehenden, d. h. Bahnsteigeingang ist auch -ausgang; oder das angekommene Publikum verläßt, ohne das Empfangsgebäude zu betreten, an den Stirnseiten des letzteren den darüber hinausragenden Bahnsteig. Indes kommen auch anderweitige Einrichtungen vor; selbst besondere Ausgangsflure sind zu finden.

In manchen Fällen ist der Verkehr so groß, daß man die abfahrenden von den ankommenden Reisenden völlig trennen muß. Fig. 151¹¹¹⁾, der Bahnhof der Lokalbahn-Aktiengesellschaft München zu München, auf dem, namentlich an Sonn- und Feiertagen, eine überaus große Zahl von Ausflüglern und dergl. gleichzeitig ein- und ausgehen, zeigt ein einschlägiges Beispiel; daselbst ist sogar eine förmliche „Ausgangshalle“ zu finden. Die durch die Skizze in Fig. 146 (S. 162) veranschaulichte englische Anlage weist sogar zwei Ausgangsflure auf.

Auch der in Fig. 152¹¹²⁾ skizzierte Grundriß des Empfangsgebäudes der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn zu Pittsburg zeigt einen besonderen Ausgang für die ankommenden Reisenden.

Auf Zwischenstationen und sonstigen mittelgroßen Bahnhöfen sind die Bahnsteige wohl stets überdacht; nur auf untergeordneten (Neben-, Klein- und dergl.)

172.
Ausgänge
u.f.w.

173.
Bahnsteige,
Tunnel
und
Bahnsteig-
sperre

¹¹¹⁾ Fakf.-Repr. nach: Centralbl. d. Bauverw. 1900, S. 150.

¹¹²⁾ Fakf.-Repr. nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1907, Bl. 31.